



## Protest gegen den Landesparteitag der AfD in Passau

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die IG Metall Bayern und ihre Geschäftsstellen unterstützen den Aufruf des *Runden Tisches gegen Rechts Passau e. V.* zu einer Protestkundgebung gegen den Landesparteitag der AfD, der am 20. und 21. Juni 2026 in der Passauer Dreiländerhalle stattfindet. Unter dem Motto **NoAfD – Für Vielfalt und Solidarität** setzen wir ein klares Zeichen und rufen zur aktiven Beteiligung auf:

**Kundgebung:**

**Messeplatz Kohlbruck, Passau**

**20. Juni 2026, ab 9:00 Uhr** (das Ende ist gegen 14:00 geplant)

Passau ist geprägt von Respekt, Mitmenschlichkeit und Weltoffenheit. Der Einsatz gegen Rechtsextremismus hat hier eine lange Tradition: Tausende Menschen haben dies zuletzt bei den Protesten gegen das sogenannte „Potsdamer Treffen“ eindrucksvoll gezeigt.

Daran knüpfen wir an mit unserem friedlichen und demokratischen Protest – entschlossen, solidarisch und sichtbar.

Auf der Kundgebung sprechen unter anderem Vertreterinnen und Vertreter aus Gewerkschaften, Kirche und Zivilgesellschaft. Zahlreiche Organisationen – von den „Omas gegen Rechts“ bis hin zu kirchlichen und gewerkschaftlichen Bündnissen – tragen diese Veranstaltung gemeinsam. Hauptredner sind Bernhard Stiedl (Vorsitzender DGB Bayern), Christian Springer (Kabarettist), Diakon Martin Wagner (Vorsitzender KAB Bayern) und Andreas Rother (als Privatperson).



Die IG Metall steht für Vielfalt, Demokratie, Solidarität und ein respektvolles Miteinander. Die Politik der AfD spaltet, untergräbt Solidarität und stellt zentrale Rechte von Beschäftigten infrage. Tarifverträge, Mitbestimmung und das Streikrecht sind unverzichtbare Grundlagen unserer Arbeitswelt. Wer Menschen gegeneinander ausspielt, soziale Sicherheit und gewerkschaftliche Errungenschaften angreift, trifft auf unseren Widerstand.

### **Deshalb gilt:**

Kommt nach Passau!

Zeigt Haltung!

Seid laut für Demokratie und gute Arbeit!

Gemeinsam sind wir sichtbar. Gemeinsam sind wir solidarisch. Gemeinsam verteidigen wir die Demokratie.

Für die Anreise werden Busse und Fahrgemeinschaften organisiert. Weitere Informationen dazu erhaltet ihr über eure zuständigen Geschäftsstellen von ver.di.

**Wir zählen auf euch!**